

Prof. Dr. Alfred Toth

Kategorisierung semiotischer Objekte durch die R*-Relation

1. Mittels der in Toth (2015) definierten R*-Relation

$$R^* = [Ad, Adj, Ex]$$

kann man eine interessante und völlig neue Typologie von Objekten, die keine Systeme mit Teilsystemen sind, begründen. Bemerkenswerterweise besteht eine, freilich noch näher zu untersuchende, sympathetische Nähe zwischen dieser rein ontischen Definition und der mengentheoretischen Unterscheidung zwischen Rand, Abschluß und Innerem von topologischen Räumen.

2. Im folgenden wird gezeigt, daß die R*-Objektypologie auch für semiotische Objekte gilt. Deren Positionen, d.h. ontische Orte, lassen sich innerhalb von R* auf besonders elegante Weise formal definieren.

2.1. $R = [Ad, Adj, [\Omega \in Ex]]$



Rest. Le Chantefable, 93, avenue Gambetta, 75020 Paris

2.2. $R = [Ad, [\Omega \in Adj], Ex]$



Rue Marmontel, Paris

2.3. $R = [[\Omega \in Ad], Adj, Ex]$ und $R = [[\Omega \subset Ad], Adj, Ex]$

2.3.1. $R = [[\Omega \in Ad], Adj, Ex]$



Passage Charles Albert, Paris

2.3.2. $R = [[\Omega \subset \text{Ad}], \text{Adj}, \text{Ex}]$



Rue de la Tombe Issoire, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.12.2015